

Die Zeiten sind vorbei, in denen ausschließlich Frauen „Brutpflege“ betrieben. Insbesondere Männer in Elternzeit sind auf dem Vormarsch. Doch noch immer sind Angebote speziell für Väter und ihre Kinder rar, auch in einer Stadt wie Hamburg. Das Väterfrühstück im Mütterzentrum Bergedorf bildet hierbei eine positive Ausnahme. Dem „Schlauberger“ gewährten die Herren Einlass und Zeit für ein Interview.



In kleiner Runde beim Frühstück

EINE ECHE MÄNNERSACHE!

Jeden zweiten und vierten Samstag im Monat sind echte Kerle gefragt. Denn dann öffnet das Mütterzentrum Bergedorf, kurz MüZe, seine Pforten für eine reine Männerveranstaltung: Das Väterfrühstück. Dies ist ein offenes Angebot für alle Männer und ihre Kinder ohne Auftrag und Anleiter. In gemütlicher Runde wird die gemeinsame Zeit genossen. Bei Tee und Kaffee wird gefuttert und gequatscht, gespielt und getobt und natürlich auch getröstet.

Das MüZe befindet sich im Herzen Bergedorfs und wurde bereits 1987 gegründet. Seitdem wird es fast ausschließlich ehrenamtlich von Müttern und Vätern geleitet und gestaltet. Spiel- und Krabbelgruppen, Musik- und Elternkurse sowie offene Treffs bilden das Kernangebot. Dabei sind es hauptsächlich Frauen, welche mit ihren Kindern die Einrichtung besuchen. Aus diesem Grund entstand im Sommer 2009 das Väterfrühstück. Da es Samstags stattfindet, können auch berufstätige Väter problemlos teilnehmen und unter sich in gemütlicher Atmosphäre Zeit miteinander verbringen. Die Mütter lassen währenddessen für ein paar

Stunden die Seele baumeln. Zunächst organisiert von einer Frau, ist das Väterfrühstück seit 2010 fest in Männerhand: Jedes Mal kümmert sich ein anderer Vater um das leibliche Wohl der Gruppe.

Es ist immer noch nicht selbstverständlich, dass Männer sich im selben Maße wie Frauen um ihre Kinder kümmern. Das hat verschiedene Gründe, zum Beispiel gesellschaftliche Faktoren wie starre Arbeitszeitmodelle oder veraltete Rollenvorstellungen. Aber auch die Frauen selbst, die ihren Männern alles aus der Hand nehmen und sie so nicht Väter sein lassen. Das Väterfrühstück bietet Männern die Möglichkeit, sich ungestört und mit Gleichgesinnten zu treffen und exklusive Zeit mit ihren Kindern zu verbringen.

So wie Mütter andere Mütter zum Austauschen brauchen, wollen Väter sich mit Vätern treffen. Dabei stehen andere Dinge im Vordergrund. Stefan E. (30 Jahre, ein Kind), war bei unserem Besuch zum ersten Mal dabei und sagte: „Es ist eine nette Atmosphäre. Ich denke, die Leute sind nett und ich werde auch Spaß haben. Man kann sich gut unterhalten. Im Freundeskreis habe ich kaum Freunde mit Kindern in der näheren Umgebung.“ Marcus P. (33 Jahre, drei Kinder)

zog 2010 mit seiner Familie von Texas nach Hamburg. „Dienstags und mittwochs [beim Frühstückscafé] war es immer schön, aber komisch immer der einzige Mann zu sein. Durch das Väterfrühstück konnte ich endlich andere Männer kennenlernen und es ist gut, dass es diese Möglichkeit gibt.“ Ihm gefällt, dass man sich beim Väterfrühstück mit guten Bekannten trifft und dennoch in Kontakt kommt mit neuen Leuten und Familien. Doch Angst, dass wie im Geburtsvorbereitungskurs zu viel über Gefühle geredet wird, muss keiner haben. Michael S. (35 Jahre, zwei Kinder): „Wenn man sich erst einmal ein bisschen kennengelernt hat und weiß wie die anderen drauf sind, dann ist man auch entspannt. Aber wir reden hier nicht primär über Kinder. Klar, das ergibt sich auch, ist aber nicht Hauptthema.“

Viele Männer werden gerade zu Beginn von ihren Frauen zum Väterfrühstück geschickt. Andere kennen das MüZe bereits von Flohmärkten oder anderen Veranstaltungen. Wieder andere stoßen im Internet auf das Angebot. Allen gemein ist, dass sie neue Leute treffen wollen, um Freunde für ihre Kinder und vielleicht auch für sich selbst zu finden.



Martin beim Interview



Marcus im Spiel mit den Kindern



Das Mütterzentrum



Ein Mann und vier Fragen: ein Vater antwortet – Martin G. (33 Jahre, zwei Kinder)

Seit wann kommst du zum Väterfrühstück?
Seit Anfang 2013, vorher kam ich nur ins Café, also zum normalen Frühstückscafé.

Woher kennst du das Mütterzentrum, bzw. das Väterfrühstück?
Ich habe die Info von meiner Frau. Wir hatten das Angebot schon im Internet gesehen, noch vor unserem Umzug nach Hamburg.

Welche Befürchtungen hattest du?
Das Klassische: Das Unbehagen vor dem Unbekannten. Auf den ersten Blick wirkte es von Außen immer recht voll und eng, wie „da ist gar kein Platz für mich“. Doch nachdem ich die Leute etwas kennengelernt habe, hat sich auch die Scheu verloren.

Warum kommst du wieder?
Ich komme wieder, damit meine Kinder sich auch weiterhin mit ihren Freunden treffen können. Auch nachdem meine Frau wieder berufstätig wurde. Ich komme wieder, weil ich hier Freunde gefunden habe. Hamburg ist eine Großstadt und es ist schwer, Leute kennen zu lernen außerhalb der Arbeit. Das Väterfrühstück ist eine regelmäßige Angelegenheit und ein offenes Angebot. Ich zahle hier nur 3,- € für ein Frühstück mit zwei Kindern und einem Vater, statt 70,- € Familienvereinsbeitrag zum Beispiel im Sportverein. Für uns als zugezogene Familie ist das Mütterzentrum der Ausgangspunkt unseres Soziallebens in Bergedorf. Ein weiterer Vorteil: Das Mütterzentrum

hat eine zwanglose Atmosphäre. Es ist von Eltern für Eltern.

Vielen Dank für das Interview.

KONTAKT:

Leben mit Kindern – Mütterzentrum Bergedorf e.V. Reetwerder 11, 21029 Bergedorf

Telefon: 040 - 7 21 82 86
muetterzentrumbergeorf@gmx.de
www.muetterzentrumbergeorf.de

Büro-Öffnungszeiten
Dienstag: 10:30–12:00 Uhr
und nach Absprache

Text: Jasmin Agyemang, Fotos: Michaela Richter, Fotolia



Papas ganzer Stolz in der Schublade



Waldorf-Kindergarten Bergedorf

Lernen mit allen Sinnen

www.waldorf-bergeorf.de

- Eltern-Kind-Gruppe
- Spielgruppe
- Elementargruppen

Kirchwerder Landweg 2
21037 Hamburg
Tel. 040 73 50 98 23

- Krippe
- Integrationsgruppe
- Elementargruppen

Brookkehe 12
21029 Hamburg
Tel. 040 20971475

Betreuung Mo – Fr bis zu 8 Stunden (8 bis 16 Uhr)